

**US-Repräsentantenhaus ermächtigt Obama zum Atomschlag gegen Russland**

## Wo bleibt der weltweite Aufschrei?

von Dietrich Schulze

Der kanadische Friedenswissenschaftler Michel Evgenij Chossudovsky hatte am 5. Dezember 2014 [1] veröffentlicht, dass das US-Repräsentantenhaus einen Tag davor Präsident Obama auf operativer Ebene für einen Krieg gegen Russland ermächtigt hatte. Dass die Warnung von Chossudovsky in den US-Medien unterdrückt wird, muss nicht verwundern. Dass aber diese der Atomkriegsgefahr von 1983 vergleichbare dramatische neue Lage hier bisher fast keine Resonanz gefunden hat, ist furchtbar.

Hier Titel und Aufmacher-Text der Chossudovsky-Warnung: „Amerika auf einem »Heißen Kriegspfad«: Repräsentanten-Haus ebnet per Gesetzgebung den Weg für den Krieg mit Russland? Zwar befindet sich ein Weltkrieg-Drei-Szenario auf dem Reißbrett des Pentagon seit mehr als zehn Jahren, jetzt ist ein militärisches Vorgehen gegen Russland auf einer »operativen Ebene« in Erwägung gezogen worden. In ähnlicher Weise haben sowohl der Senat als auch das Repräsentantenhaus eine Gesetzgebung beschlossen, die die Legitimation für die Durchführung eines möglichen Krieges gegen Russland liefert.“ Im Artikel ist der komplette Wortlaut des Beschlusses H. Res. 758 nachlesbar. Dieser bedeutet grünes Licht für den US-Präsidenten und den Oberbefehlshaber, ohne Kongress-Genehmigung eine militärische Konfrontation mit Russland zu beginnen.

Dass diese fundamentale Neuigkeit im Kasseler Friedensratschlag am 6./7. Dezember keine Rolle gespielt hat, mag mit dem Zeitfaktor und der Übersetzung erklärt werden. Diese fand sich jedoch bereits am 6. Dezember in der Webseite des Kopp-Verlages unter dem Titel „Amerika auf dem »Kriegspfad« Repräsentantenhaus ebnet Krieg mit Russland den Weg“. Dass das übersehen wurde, könnte damit erklärt werden, dass der Verlag zu Recht als nach rechts offen eingestuft wird. Die linkezeitung.de hatte den Text am 11. Dezember übernommen. In beiden Online-Publikationen fehlt jeder Hinweis auf die Originalquelle. Stichwort: Publizistische Seriosität.

Warum drei Wochen nach den Veröffentlichungen immer noch weitgehendes Schweigen in den umfangreichen Medien der Friedensbewegung herrscht, ist nicht erklärbar.

Immerhin hatte Dietrich Antelmann in seinem NRhZ-Artikel über Atomforschung am 17. Dezember unter dem Titel „Hinweise auf Vorbereitung für einen Atomkrieg“ die Publikation des Bündnisses für Soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde e.V. Nr.14.147 vom 16. Dezember mit der zuvor benannten Überschrift zitiert.

Ich möchte vermeiden, den Artikel mit den bekannten Tatsachen der gezielten Umzingelung Russlands durch Integration von angrenzenden Ländern in die NATO zu verlängern, womit die Aggressions-Chancen für eine Zerlegung Russlands nach jugoslawischem Modell [3] verbessert werden sollen.

In diesem Kontext darf nicht vergessen werden, dass die USA erst kürzlich eine milliardenschwere Modernisierung des Atomwaffenarsenals [4] angekündigt haben. Nukleare Abschreckung sei nach wie vor unerlässlich für die USA. Ebenso werde die gesamte Militärtechnik modernisiert, um die militärische Überlegenheit zu erhalten und auszubauen. Das Land mit dem Friedensnobelpreisträger an der Spitze unmittelbar vor einem Großen Dritten Weltkrieg?



Prof. Michel Chossudovsky

Quelle [www.consulvenemontreal.org](http://www.consulvenemontreal.org)

Das Land mit dem Friedensnobelpreisträger an der Spitze unmittelbar vor einem Großen Dritten Weltkrieg?

Das muss schier fassungslos machen. Und dennoch ist es die nackte Wahrheit. Um das klarzustellen: NATO/EU incl. Bundesrepublik machen in der Aufrüstung und Militarisierung fleißig mit, wenn auch manche offizielle Tonlage bezüglich Russlands anders klingt.

Mir bleiben nach dieser kurzen Lageschilderung nur drei Schlussfolgerungen:

1. Der komplette Wortlaut von H. Res. 758 sollte umgehend übersetzt und online gestellt werden.
2. Es möge gelingen, eine neue Aktion Aufschrei gegen die Atomkriegsgefahr zu starten.

3. Die Rosa-Luxemburg-Konferenz am 10. Januar [5] wäre ein idealer Auftakt dazu.

Die Friedensbewegung ist so stark, wie wir alle sie mit heißem Herzen und kühlem Verstand voranbringen. Niemand kann uns daran hindern.

Eine Ergänzung noch zu meiner Spezial-Kompetenz „Militarisierung der Hochschulen“. Das US-Modernisierungsprogramm für Waffen und Atomwaffen ist mit immensen Mitteln für die Forschung verknüpft. Dieser Militarisierungsschub wird von EU und Bundesrepublik übernommen werden. Das ist im Eingangsgedanken zum NRhZ-Artikel „Rüstungskonversion und Zivilklausel“ [6] aus Anlass des Vortrags von Jürgen Grässlin dargelegt worden. Das großartige Grässlin-Projekt „Aktion Aufschrei“ hat mich hier angestiftet. Vor dem beschriebenen Hintergrund sollte auch der Protest gegen die atomare Militärforschung am KIT neu durchdacht werden, wie im NRhZ-Artikel am 3. Dezember unter dem Titel „Gesetzesbruch mit »Kriegs«ansage“ [7] ausgeführt wurde. So schwach die Zivilklauselbewegung auch sein möge, sie ist und bleibt das Gegenprojekt im „Kampf um die Köpfe“ der Studierenden. Sie hat eine objektiv wachsende Bedeutung.

**Nachtrag des Autors am 29.12.14:** Die „Luftpost“ - Friedenspolitische Mitteilungen aus der US-Militärregion Kaiserslautern - haben meinen Wunsch Nr. 1, den kompletten Wortlaut von H. Res. 758 zu übersetzen und online zu stellen, bereits am 14.12.14 erfüllt [8]. Das geht aus dem Artikel vom 26.12.14 „Bereiten sich die USA und die NATO auf einen Krieg gegen Russland vor?“ [9] hervor. Großen Dank an die „Luftpost“.

Quellen:

- [1] <http://www.informationclearinghouse.info/article40384.htm>
- [2] <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=21108>
- [3] <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20141205.pdf> (Original-Titel aus jW 05.12.14)
- [4] <http://www.handelsblatt.com/politik/international/robotertechnik-usa-wollen-militaertechnik-modernisieren/10988074.html>
- [5] <http://www.rosa-luxemburg-konferenz.de/de/>
- [6] <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=20946>
- [7] <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=21053>
- [8] [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP19814\\_141214.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP19814_141214.pdf)
- [9] <http://principiis-obsta.blogspot.se/2014/12/bereiten-sich-die-usa-und-die-nato-auf.html>

Über den Autor:

Dr.-Ing. Dietrich Schulze (Jg. 1940) war nach 18-jähriger Forschungstätigkeit im Bereich der Hochenergie-Physik von 1984 bis 2005 Betriebsratsvorsitzender im Forschungszentrum Karlsruhe. 2008 gründete er mit anderen in Karlsruhe die Initiative gegen Militärforschung an Universitäten (WebDoku [www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf](http://www.stattweb.de/files/DokuKITcivil.pdf)). Er ist Beiratsmitglied der NaturwissenschaftlerInnen-Initiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit sowie in der Initiative „Hochschulen für den Frieden – Ja zur Zivilklausel“ und publizistisch tätig.



Collage Dietrich Schulze

Freitag, 26. Dezember 2014

# Bereiten sich die USA und die NATO auf einen Krieg gegen Russland vor?

**Gegenmeinung**

Von Michel Chossudovsky

Bereiten sich die USA und die NATO auf einen Krieg gegen Russland vor? Der Weg dazu wurde im September auf dem NATO-Gipfel in Wales geebnet. In den letzten Monaten wurden mehrere militärische Initiativen gegen die Russische Föderation gestartet, unter anderem verschiedene Manöver in Osteuropa und die Vorbereitung und Entsendung von Spezialkräften in die Ukraine.

Diese militärischen Initiativen wurden koordiniert mit einer Propagandakampagne in den Medien und einem Programm "wirtschaftsterroristischer Maßnahmen", zu denen die Verhängung von Sanktionen, der Stopp von Finanz- und Handelstransaktionen und die betrügerische Manipulation des Ölmarkts und der Devisenmärkte gehören. In der Medienkampagne wird der Krieg als humanitäre Aktion verharmlost.

Dabei geht es nur darum, die Russische Föderation zu schwächen, ihre Einrichtungen zu unterminieren und ihre Bevölkerung in die Armut zu treiben.

Inzwischen hat der US-Kongress eine Resolution verabschiedet, die dem Präsidenten Obama de facto grünes Licht für einen Krieg gegen Russland gibt. ([s. hier](#)). →

Aus Medienberichten geht hervor, dass Washington über einen "Regimewechsel" in der Russischen Föderation nachdenkt und die Absicht hat, im Kreml eine fügsamere Regierung zu installieren. Präsident Wladimir Putin erklärte dazu:

"Wir sehen die tragischen Folgen und Qualen, die den Völkern aus den so genannten 'bunten Revolutionen' erwachsen, die durch verdeckte und manchmal sogar ganz offene Einmischung fremder Staaten von außen inszeniert wurden.

Das ist eine Lehre und eine Warnung für uns; wir werden alles Erdenkliche tun, um Ähnliches in Russland zu verhindern." [Sputnik.news](#)

Mit militärischen Drohungen und einem regelrechten "Wirtschaftskrieg" soll die Russische Föderation sozial und wirtschaftlich destabilisiert werden. Ein Cyberkrieg soll ihre Kommunikationssysteme stören.

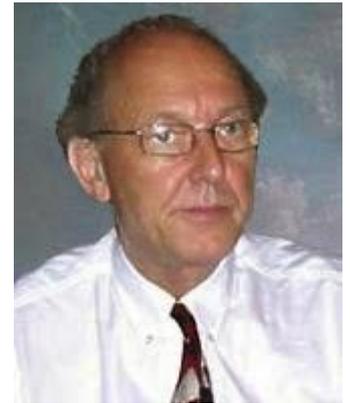
Die Militärmanöver der USA und der NATO, die in den letzten Monaten in Osteuropa und im Baltikum durchgeführt wurden, waren ausdrücklich gegen Russland gerichtet. Nach Einschätzung Moskaus dienten sie vor allem dazu, "die Einsatzbereitschaft zu verbessern und die militärische Infrastruktur der NATO näher an Russlands Grenzen heranzuschieben" ([s. hier](#)).

Mitte Dezember hat Admiral James Stavridis, der vorherige NATO-Oberkommandierende, die Allianz aufgefordert, der Ukraine mit "Waffen und Militärberatern" im Kampf gegen die von Moskau gestützten Separatisten zu helfen.

"Ich denke, wir sollten dem ukrainischen Militär erhebliche Militärhilfe zukommen lassen und uns dabei nicht auf Ausrüstung beschränken, die nicht zum Töten eingesetzt werden kann. Wir sollten auch Munition und Treibstoff liefern und logistische Unterstützung leisten. Daneben wären auch Hilfe im Cyberkrieg, gute Ratschläge und möglicherweise auch Berater ganz nützlich.

NATO-Bodentruppen größerer Stärke werden wohl nicht gebraucht. Das ukrainische Militär kann das allein schaffen, es braucht nur etwas Hilfe dabei". [the guardian](#)

Am 18. Dezember hat Präsident Barack Obama den Ukraine Freedom Support Act (das Gesetz zum Schutz der Freiheit der Ukraine, Text [s. hier](#)) unterzeichnet, mit dem der Ukraine bis zu 350 Millionen Dollar zur Unterstützung ihrer Militärkampagne im Donbass gewährt



Prof. Michel Chossudovsky  
[Global Research, 20.12.14](#)

[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP19814\\_141214.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP19814_141214.pdf)

*Wir veröffentlichen eine komplette Übersetzung der im Rahmen der US-Haushaltsberatungen vom US-Repräsentantenhaus beschlossenen Resolution 758, mit der faktisch zum Krieg gegen Russland aufgerufen wird.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 198/14 – 14.12.14

**H.Res.758 – Entschiedene Verurteilung der Handlungen der Russischen Föderation unter dem Präsidenten Wladimir Putin, der eine Politik der Aggression betreibt, die auf die politische und wirtschaftliche Unterdrückung der Nachbarstaaten ausgerichtet ist**

CONGRESS.GOV, 04.12.14

( <https://www.congress.gov/bill/113th-congress/house-resolution/758/text> )

Eingebracht am 11.08.14 von dem Abgeordneten Kinzinger, Adam [Republikaner aus Illinois, 16. District, s. <https://www.congress.gov/member/adam-kinzinger/2014> ]

im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses.

Ergebnis der Abstimmung am 04.12.2014: Zur Annahme war eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich. Die Resolution wurde mit 411 Ja- gegen 10 Nein-Stimmen beschlossen. Das Abstimmungsverhalten ist zu ersehen aus <http://clerk.house.gov/evs/2014/roll548.xml> .

Text der H.Res.758 .....



Bild: [Wiki](#), public domain

wurden. Zusätzlich zu dieser Militärhilfe wird das US-Militär das Verteidigungsministerium der Ukraine auch bei seinen militärischen Planungen unterstützen.

## **Man nennt das "Verteidigungskooperation"**

Der offizielle US-Beitrag beschränkt sich zwar auf die Entsendung von Spezialkräften zur Ausbildung und Unterstützung der ukrainischen Nationalgarde, aber vom Pentagon und von der NATO angeheuerte Söldner dienen auch direkt in den Reihen der Soldaten und Nationalgardisten der Ukraine, die im Donezbecken in der Ostukraine kämpfen.

## **US-Militärberater am Werk**

Gegen Ende November hat das US-Außenministerium bestätigt, dass es auch weiterhin "Spezialteams" in die Ukraine entsenden wird, die in Sicherheitsfragen und bei der militärischen Ausbildung beraten.

Im Rahmen dieses "Sicherheitsprogramms" wurde auch Brigadegeneral John Hort, der Operationschef der US Army in Europa, mit seinem Stab nach Kiew entsandt; gemeinsam mit Mitarbeitern des in der US-Botschaft in Kiew eingerichteten **U.S. Office of Defense Cooperation** (des US-Büros für Zusammenarbeit bei der Verteidigung), hat er am 8. und 9. Dezember mit Vertretern der ukrainischen Nationalgarde über die Zuteilung von Mitteln aus dem Global Security Contingency Fund (dem Fonds für globale Notfälle und Sicherheitsprobleme, [s. hier](#)) beraten.

Dabei wurde über die ukrainische Nationalgarde, ihren Bereitschaftsgrad und den Umfang der erforderlichen Ausbildungsmaßnahmen gesprochen [weitere Infos [dazu hier](#)].

## **Das Office of Defense Cooperation / ODC:**

### **Der verlängerte Arm des Pentagons in der US-Botschaft in Kiew**

Das bei der US-Botschaft in Kiew angesiedelte "Office of Defense Cooperation arbeitet mit dem Verteidigungsministerium der Ukraine bei der Modernisierung der Ausrüstung und der Verbesserung der Ausbildung der Streitkräfte der Ukraine zusammen" [[s. hier](#)].

US-Botschafter Geoffrey Pyatt und Victoria Nuland, Staatssekretärin im US-Außenministerium, spielen eine Schlüsselrolle bei der Koordination der Tätigkeit des ODC-Ukraine und stehen dabei in ständigem Kontakt mit dem Pentagon. Zu den Aufgaben des ODC gehören insbesondere:

1. der Einsatz von US-Militärs in der Ukraine,
2. die Ausbildung und Beratung der ukrainischen Streitkräfte,
3. der Verkauf und die Beschaffung von US-Waffensystemen,
4. die vertraglich vereinbarte Unterstützung der Nationalgarde der Ukraine durch die Nationalgarde Kaliforniens. (Das bedeutet:)

1. Die Entsendung von US-Militärpersonen in die Ukraine ist durch das so genannte Joint Contact Team Program - Ukraine / JCTP geregelt.

Im Rahmen des JCTP "machen US-Militärteams ukrainische Soldaten in der Ukraine mit verschiedenen Aspekten westlicher Streitkräfte bekannt".

2. Ein anderes militärisches Ausbildungsprogramm wird nach den Regeln des International Military Education and Training / IMET durchgeführt. Bei diesem Programm werden ukrainische Soldaten zur Ausbildung in die USA gebracht.

3. Der Verkauf und die Beschaffung von Waffen wird nach den Bestimmungen für Foreign Military Sales (den Verkauf militärischer Güter ins Ausland) und für das Foreign Military Financing / FMF (die finanzielle Militärhilfe für ausländische Staaten) abgewickelt.

Im Rahmen des FMF-Programms werden dem ukrainischen Militär Finanzmittel für den Ankauf von US-Ausrüstung und militärischen US-Dienstleistungen zur Verfügung gestellt. [[s. hier](#)]

4. Die Unterstützung der Nationalgarde der Ukraine erfolgt durch das California-Ukraine State Partnership Program / SPP (das Partnerschaftsprogramm zwischen Kalifornien und dem ukrainischen Staat). Dadurch soll eigentlich die Entwicklung der Demokratie, der freien Marktwirtschaft und die Militärreform gefördert werden, in der Praxis dient das SPP-Programm aber dazu, die neonazistischen Bataillone der ukrainischen Nationalgarde im Donbass mit Spezialkräften und Militärberatern zu unterstützen.

Wichtig ist auch, dass die SPP-Mission vom dem US-Botschafter in der Ukraine und General Philip Breedlove, dem Chef des U.S. EUCOM in Stuttgart, gemeinsam koordiniert wird.

**Die Obama-Administration bedroht die globale Sicherheit. Sagt Nein zu dem von den USA geführten Krieg gegen Russland, der die Welt möglicherweise in ein **Weltkrieg III Szenario** führt. Der politische Konsens zugunsten des Krieges muss durchbrochen werden. Verbreitet diesen Artikel.**

Übersetzung: [luftpost-kl.de](http://luftpost-kl.de)

s. besprochenen NRhZ-Artikel Dietrich Antelmann 17.12.14 <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=21108>

URL dieses pdf-Dokuments <http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20141228.pdf>